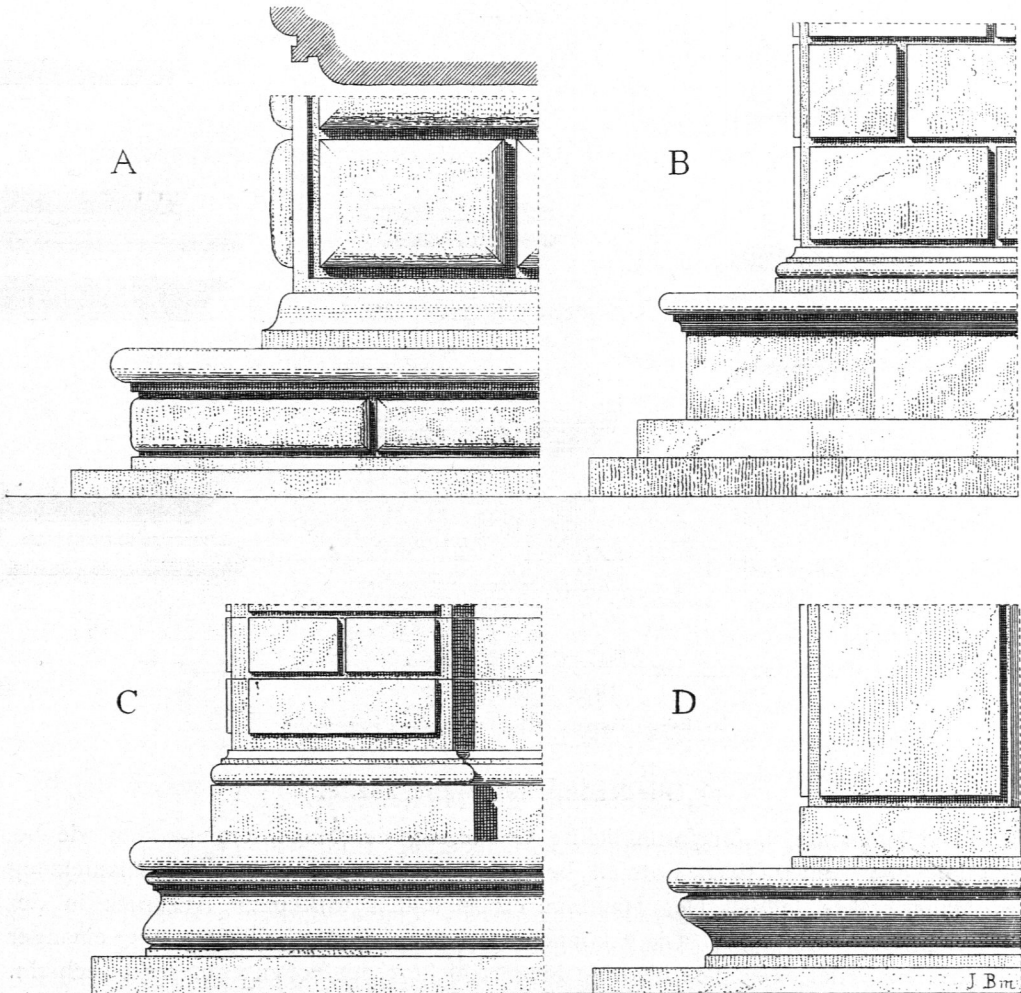


glatte Fläche und sorgfältige Fügung. Die Mauer kann zwar unvermittelt auf einen solchen Unterfuß aufgesetzt werden; doch bilden hier meistens verschiedenartige fufsende Profile einen Uebergang (Fig. 198). Diese Profile erscheinen wiederum vielfach den Säulenfüßen entlehnt; doch machen sich hier auch eigenartige Formen,

Fig. 197.



Stufenföckel italienischer Paläste.

- | | |
|---|--|
| A. Vom Palaß <i>Strozzi</i> zu Florenz. | B. Vom Palaß <i>Piccolomini</i> zu Siena. |
| C. Vom Palaß <i>Bartolini</i> zu Florenz. | D. Von der Villa <i>Papa Giulio</i> bei Rom. |

wie sie ursprünglich etwa an Altären und Postamenten angewendet wurden, geltend. So wird auch hier die abwärts gerichtete Sima angebracht und oben gewöhnlich von kleiner Hohlkehle und Rundstab, unten von einem Wulft begleitet. Weitere Bereicherungen dieser Form können nach oben hinzutreten, durch Hinzufügen einer aufwärts gerichteten lesbischen Welle oder Einziehung mit darauf folgendem Wulft.